

Hubraum anstatt Wohnraum – ein Umdenken ist nötig!

Was gibt es Schöneres als ein eigenes Auto mit 300 PS? Auch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach ist ein Prestigeobjekt schlechthin. Wohnt man im Stadtkanton, schliesst man das Haus vielleicht ans Fernwärmenetz an. Wohnt man im Baselbiet, beschafft man sich – wer weiss – noch rasch eine Gas- oder Ölheizung vor dem Verbot ab 2026. Für ein «sich rechnendes» Wärmepumpensystem, das deutlich mehr kostet, sich aber wunderbar amortisieren lässt, reicht das Kleingeld dann nicht mehr.

Photovoltaik, die nicht bewirtschaftet wird, das heisst zu wenig Verbraucher hat, lohnt sich nicht. Schon bald werden die Energieversorger kein Interesse mehr am eigens produzierten Strom haben. Genau das macht der Mantelvertrag des Bundes zum Stromgesetz möglich, dem das Volk zuge-

stimmt hat. Auch werden bald keine Rückvergütungen mehr ausbezahlt. Was dann?

Kürzlich habe ich in Liestal eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 250 kWp besichtigt – ein gigantisches Energiekraftwerk, das Hunderttausende Franken gekostet hat. Die Liegenschaft verbraucht etwa 22 000 Liter Heizöl pro Jahr für Heizung und Warmwasserbereitung. Das ergibt inklusive Betriebskosten jährliche Energiekosten von rund 25 000 Franken. Ein Wärmepumpensystem würde ungefähr 350 000 Franken, eine Ölheizung rund 65 000 Franken kosten. Weil das Wärmepumpensystem aus einem Teil Energie bis zu 3,5 Teile Wärme produziert, wäre mit Energiekosten von 7250 Franken zu rechnen. Pro Jahr würde also der Hauseigentümer etwa 18 000 Franken Energie-

kosten einsparen. Einen nennenswerten Anteil in der Höhe von rund 15 000 Franken könnte er bis 2026 den Mietern als Mietzinserhöhung weiterverrechnen. Damit wäre das Wärmepumpensystem in wenigen Jahren amortisiert. Stattdessen eine neue Ölheizung einzubauen, ist Blödsinn, der eigentlich verboten werden sollte.

Meine Haltung gegenüber Photovoltaik ist unmissverständlich. Wer sich eine Photovoltaikanlage leistet, muss auf Lösungen setzen, die es möglich machen, den eigens produzierten Strom im Haus zu verwenden. Wer sich das nicht leisten kann, soll auf eine Photovoltaikanlage verzichten oder noch besser auf das Auto mit 300 PS. Vielleicht wird dann auf einen Schlag wieder alles möglich. Wohnraum anstatt Hubraum sollte die Devise sein.



Foto: Omlin Systems

Martin Omlin, Omlin Systems AG



Omlin Systems AG

Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
Tel. 061 378 85 00

www.omlin.com